

Die TSV-Fußballer bleiben auf Erfolgskurs

Viernheim (hajö) – Die Fußballanhänger des TSV Viernheim werden wohl nicht umhin kommen, langsam, aber sicher umzudenken. Denn mit dem aktuellen Mannschaftskader dürfte der Blick in dieser Saison kaum in Richtung Tabellenende und Abstiegsgefahr gehen. Vielmehr haben die „Blauen“, wie sie auch gestern beim 2:1-Sieg gegen Leimen unter Beweis stellten, in der laufenden Spielzeit durchaus das Potential und auch das Personal, weiter vorne mitzuspielen, ohne dass man sich zu allzu hohen Ambitionen versteigen sollte.

Nach einem Sechstel der Saison ist es viel zu früh, um schon jetzt das Abschlussklassement zu prognostizieren, zumal sich erst langsam die Favoriten herauschälen, die an diesem Wochenende alle mit deutlichen Siegen aufwarteten.

TSV Viernheim – VfB Leimen 2:1 (0:0)

Bammental und Oberhausen kämpften schon in der vergangenen Saison mit Leimen um die Vizemeisterschaft.

Erwartungsgemäß dürften auch der 1. FC Pforzheim und die TSG Weinheim, erst vor wenigen Monaten aus der Oberliga „verabschiedet“, ein Wörtchen in Sachen Wiederaufstieg mitreden zu können. Im Konzert dieser Kandidaten wirken die beiden letztjährigen Abstiegsanwärter Spielberg und TSV Viernheim fast wie Exoten.

Dank seiner makellosen Heimbilanz und dem immerhin dritten Sieg in Folge nimmt der TSV Viernheim im Zwischenklassement weiterhin die Position ein, die man vor der Saison eigentlich eher dem letztjährigen Vizemeister VfB Leimen zugeordnet hatte. Der 2:1-Heimsieg des TSV war hochverdient und vom Spielverlauf her eine weitaus deutlichere Angelegenheit, als es die nackten Zahlen vermuten lassen. Der TSV hatte sich nämlich schon vor der Pause zahlreiche Chancen erspielt, was sich nach dem Wechsel nahtlos fortsetzte. Nur klappte es diesmal im Gegensatz zu den vorangegangenen Spielen nicht so optimal mit der Chancenverwertung.

Die weitgehend ausgeglichene erste Halbzeit hatte ihren ersten echten Knaller in der 20. Minute, als Weidmann mit seinem Schuss den Pfosten des Gästetors erzittern ließ. Ansonsten fand das



Auch gestern war TSV-Torwart Weckbart ein sicherer Rückhalt der „Blauen“, die das Heimspiel gegen den VfB Leimen verdient mit 2:1 gewannen. Foto: gubi

goldgefärbte Runde auf beiden Seiten einfach nicht den Weg ins Eckige. So in der 43. Minute, als Basler, Amend und Cafaltzis wunderschön zusammenspielten, für ihre Mühen jedoch nicht belohnt wurden.

So mussten die Zuschauer bis in den zweiten Spielabschnitt auf das Ende der Torflaute warten. Dann klingelte es erstmals im Kasten der Gäste. Einen Eckball von rechts führte der TSV nur kurz aus, der Ball wurde in Richtung des kurzen Pfosten verlängert. Dort stand Weidmann goldrichtig und brauchte nur noch zum 1:0 einköpfen. Wenig später vergab Cafaltzis die gute Möglichkeit, die Führung seiner Mannschaft auszubauen und damit alles klar zu machen.

Daraus wurde jedoch nichts. Vielmehr fiel in der 74. Minute der nach dem Spielverlauf eigentlich kaum zu erwartende Ausgleich. Bei einem Konter der Gäste bekam Leimen etwa fünf

Meter vor dem TSV-Strafraum einen Freistoß zugesprochen. Riesz führte aus, ein in die Mauer geschmuggelter Teamgefährte fälschte den Ball noch mit dem Kopf ab und Weckbach griff bei seinem Abwehrversuch ins Leere.

Durch dieses 1:1 ließ sich der TSV jedoch keineswegs aus dem Konzept bringen. Direkt vom Wiederanstoß ging es postwendend wieder zurück in Richtung des gegnerischen Tores. Cafaltzis passte in die Tiefe zum mitgestarteten Schader, der den TSV mit einem platzierten Schuss gleich wieder mit 2:1 in Führung brachte. Die letzte Viertelstunde gehörte dann vor allem den Gastgebern, bei denen sich die unmittelbar nach dem 2:1 eingewechselten Dutt und Ott als belebende Elemente in der Offensive erwiesen.

Gleich mehrmals lag das erlösende 3:1 in der Luft. So bei einer Möglichkeit von Cafaltzis, einem

30-Meter-Schuss von Schader, bei dem Michalczick gerade noch die Hände hochreißen konnte, um den Ball über die Latte zu lenken. Sorgen um den Sieg brauchte man sich bei den TSV-Anhängern in der Schlussphase eigentlich nicht zu machen. Und auch mit dem verdienten 2:1-Sieg kann man im TSV-Lager bestens leben.

◆ FAKTEN ZUM SPIEL

TSV Viernheim: Weckbach, A. Lay, M. Lay, Kümmel, Amend (75. Ott), Basler (43. Rummel), Schader, de Angelis, Arslan (75. Dutt), Weidmann. **VfB Leimen:** Michalczick, Pfister (46. Schäfer), Riesz, Freudenthaler, Gorka (52. Roth, Hoffmann, Baumgärtner, Riemensberger, Müller, Pieruschka (69. Caramia). **Tore:** 1:0 (48.) Weidmann, 1:1 (74.) Riesz, 2:1 (75.) Schader. **Schiedsrichter:** A. Schmitt (Reihen). **Zuschauer:** 250

Meinung des Trainers



TSV-Trainer Gerd Neidig

„Unser Sieg geht wegen der Vielzahl der Chancen vollkommen in Ordnung. Wir versäumten es, schon früher in Führung zu gehen. Wichtiger als das nüchterne Ergebnis ist jedoch die Tatsache, dass sich die Mannschaft weiterhin steigert. Mit dem Rückenwind der jüngsten Erfolge werden nunmehr auch spielerische Elemente bemerkbar. Wichtig und erfreulich zugleich ist auch das Faktum, dass wir nicht nur mit der ersten Elf, sondern auch mit den Nummern zwölf bis 18 genauso erfolgreich spielen. Toll war heute die Moral, die die Truppe nach dem 1:1 an den Tag gelegt hat.“